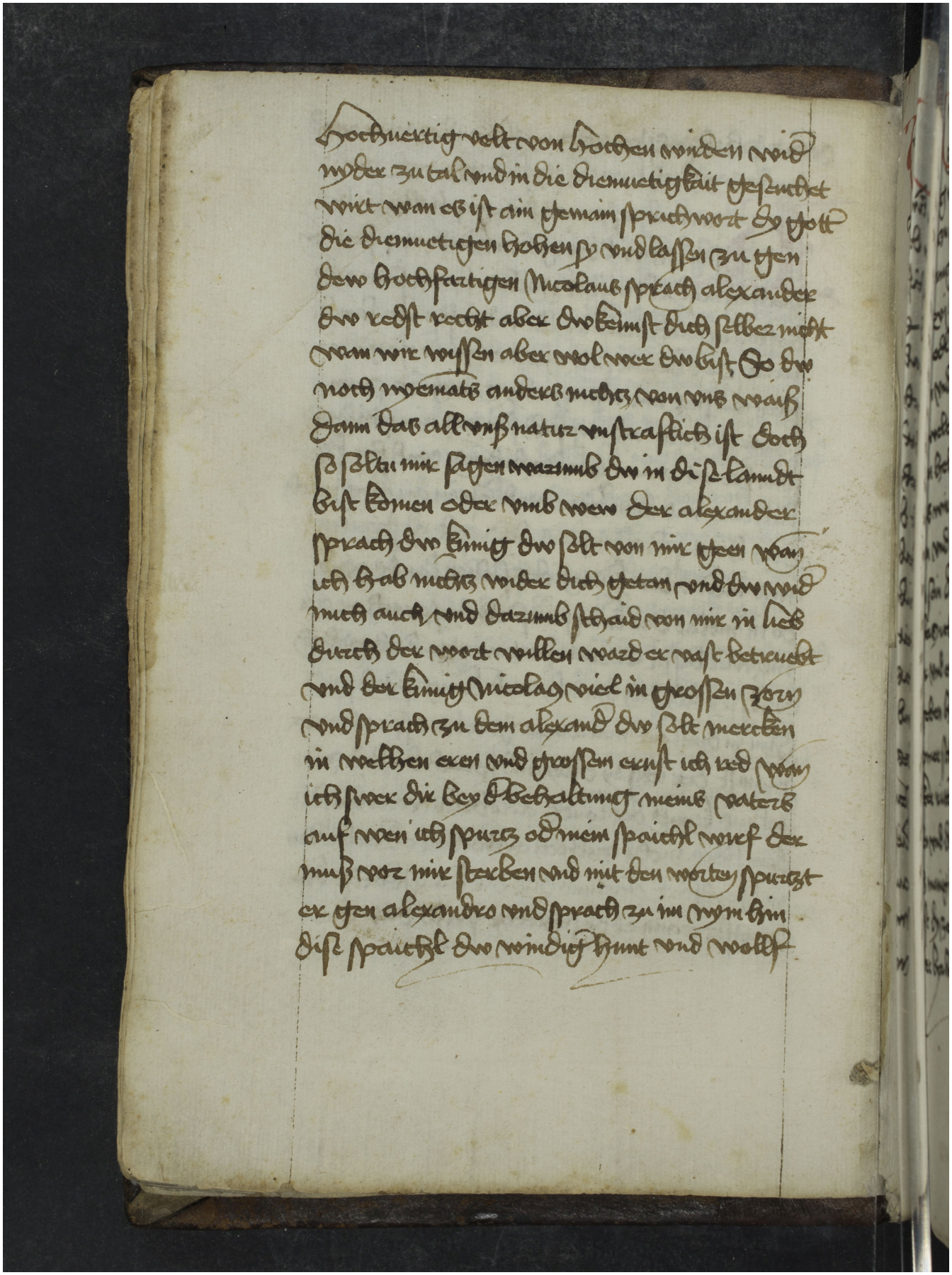
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hochmuetig velt von hochen winden wird
wider zu tal vnd in die diemuetigkait gesuecht
wirt wan es ist ain gemain spruchwort do gott
die diemuetigen hoben so vnd lassen zu gen
dem hochfartigen (Nicolaus sprach) alexander
du redst recht aber du keimst dich selbez nicht
wan wir wissen aber wol wer du bist. So du
noch mermals andercz mehrz von vns wauh
dann das allerunß natur vnstraflich ist doch
so sollt mir sagen wazmuß du in dis lamdt
bist komen oder vmb wen der alexander
sprach du kunig du solt von mir gen wan
ich hab mehrz wider dich getan vnd du wird
mich auch vnd dazumb schaid von mir in lies
durch der wort willen wazd er vast betrubt
vnd der kunig Nicolaus viel in grossen zorn
vnd sprach zu dem alexand du solt merken
in welchen eren vnd grossen ernst ich red wan
ich swer die bey behaltung meins vaterz
auf wen ich spurz od mein spaichl werf der
muß vor mir sterben vnd mit den worten spurzt
er gen alexandro vnd sprach zu im wym hin
dis spaichl du windig hunt vnd wolf